

Mannheimer Erklärung des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg anlässlich seiner Mitgliederversammlung am 8./9. Juli 2010 in Mannheim

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der Volkshochschulverband Baden-Württemberg haben im Jahr 2009 die Gemeinsame Erklärung „Bildungsnetzwerk vhs & Schule: Gemeinsam weiter – lernen fürs Leben“ verabschiedet, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Volkshochschule nach besten Kräften zu fördern. Die Mitgliederversammlung 2010 des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg in Mannheim greift diese darin formulierten zukunftsweisenden Kooperationsformen zwischen Schulen und Volkshochschulen auf und thematisiert sie in der öffentlichen Jahresversammlung am 9. Juli. Die dazu verabschiedete Mannheimer Erklärung „vhs & Schule – Möglichkeiten und Wege der Partnerschaft“ basiert auf der Gemeinsamen Erklärung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und gibt diese in Auszügen wieder.

Unerlässlich für die Zusammenarbeit ist eine angemessene Finanzierung durch das Land.

vhs & Schule – Möglichkeiten und Wege der Partnerschaft

Im Rahmen einer zukunftsorientierten Schulentwicklung öffnen sich die Schulen verstärkt nach außen und suchen die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Schulen und Volkshochschulen als Einrichtungen des öffentlichen Bildungswesens sind in vielfältiger Weise örtlich eingebunden, kommunal verankert und damit ideale Partner bei der Bildung von Kindern und Jugendlichen in ihrem Lebensraum.

Zur bestmöglichen Förderung der kommenden Generationen soll die vorhandene Zusammenarbeit zwischen Schulen und Volkshochschulen weiterentwickelt und auch aus sozialpolitischen und bildungsökonomischen Gründen ausgebaut werden.

In Abhängigkeit von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten sind folgende Themenbereiche und Aufgabefelder für die verstärkte Zusammenarbeit von Schulen und Volkshochschulen besonders geeignet:

- Mitwirkung bei der Gestaltung der verlässlichen Grundschule und der offenen sowie der teilgebundenen Ganztagschule;
- Erwerb von außerunterrichtlichen Zusatzqualifikationen;
- Durchführung von externen Sprach- und EDV-Prüfungen sowie Prüfungen zum Wirtschaftswissen und zum Erwerb von Weiterbildungszertifikaten;
- Entwicklung von Bildungs- und Betreuungsangeboten;
- Unterstützung und Mitwirkung bei schulischen Förderprogrammen, Arbeitsgemeinschaften und Projekttagen;

- Organisation von örtlichen Kooperationsvorhaben verschiedener außerschulischer Partner mit der Schule.

Die Volkshochschulen verstehen sich als Garanten des gesetzlichen Weiterbildungsauftrages und achten deshalb in ihrer Arbeit auf parteipolitische und weltanschauliche Neutralität, kommunale Verankerung und gesellschaftliche Verantwortung. Vor diesem Hintergrund sehen sie ihre Verpflichtung zur Unterstützung der Schule bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrages gegenüber kommenden Generationen. Dies geschieht in Form partnerschaftlicher Kooperation und vertrauensvoller Zusammenarbeit von Volkshochschulen und Schulen auf unterschiedlichen Ebenen.

Durch die Schaffung eines Bildungsnetzwerkes vhs & Schule werden die allgemeinbildenden Schulen mit den Einrichtungen der öffentlich verantworteten Weiterbildung verknüpft und vielfältige Impulse für das lebenslange lebensbegleitende Lernen gesetzt.